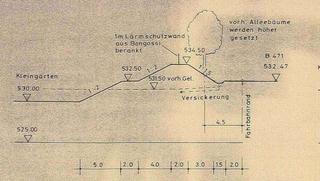
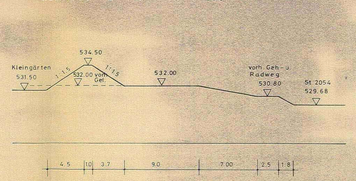
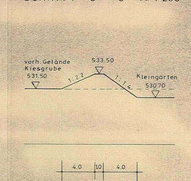
SCHNITT A — A M-1:250



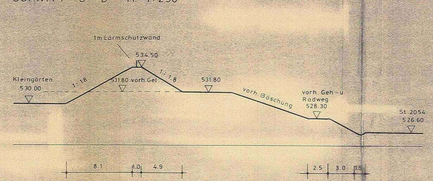
SCHNITT B — B M.-1:250

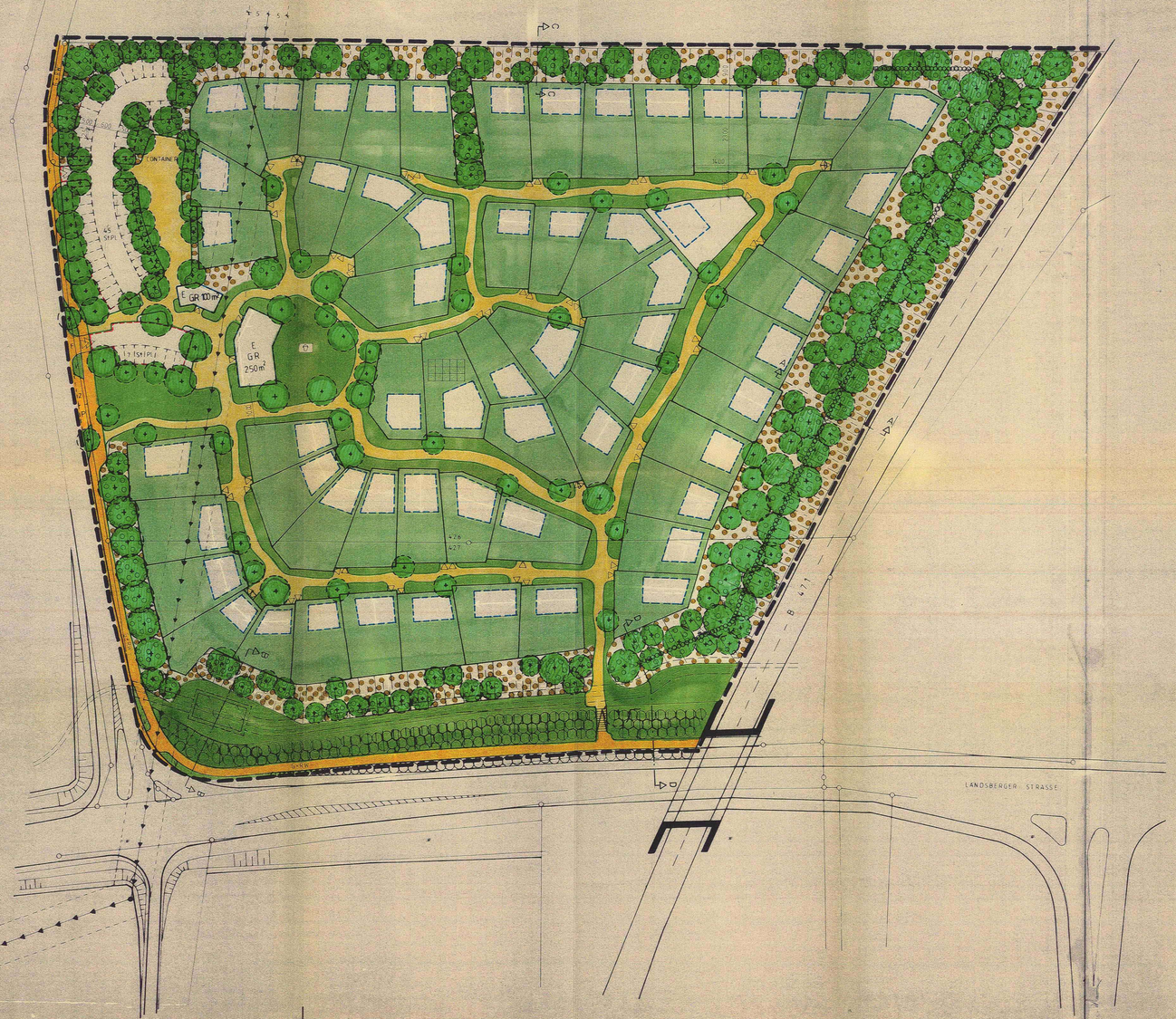


SCHNITT C — C M-1:250



SCHNITT D — D M-1:250





Die Stadt Fürstenfeldbruck erläßt gemäß § 2 Abs. 1 und §§ 9,10 des Baugesetzbuches - BauGB - i.d.F der Bekanntmachung vom 08.12.1986 (BGBl. I S. 2253), Art. 23 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern - GO - (BayRS 2020-1-1-I), geändert durch Gesetz vom 21.11.1985 (GVBl. S. 677), Art. 91 der Bayer. Bauordnung - BayBO - (BayRS 2132-1-I) und der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke - BauNVO - i.d.F. der Bek vom 15.09.1977 (BGBl. I S. 1763), zuletzt geändert durch Verordnung vom 19.12.1986 (BGBl. I S. 2665), diesen Bebauungsplan als Satzung

I. Festsetzungen durch Planzeichen

1. Art der baulichen Nutzung

1.1 Dauerkleingartenanlage gem. § 9 Abs. 1 Nr. 15 BauGB und § 1 Abs. 3 BKleingG.

2. Maß der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB und § 16 BauNVO)

z.B. GR 250m² 2.1 maximale Grundfläche für Kleingarten-Gemeinschaftshaus in Quadratmetern

E 2.2 Nur erdgeschossige Bebauung zulässig. Satteldach für das Gemeinschaftshaus, Pultdach für das Lagergebäude. Dacheindeckung nur mit roten Ziegeln.

3. Baugrenzen (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB u. § 23 BauNVO)

3.1 Baugrenze, für Kleingarten-Gemeinschafts-Gebäude und für Lagergebäude

3.3 Baugrenze, für die Errichtung einer Kleingarten-Laube gem. 10.2.

4. Verkehrsflächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 11 BauGB)

F 4.1.1 öffentliche Verkehrsfläche Fahrbahn

G + RW 4.1.2 öffentliche Verkehrsfläche Geh- und Radweg

ISPlI 4.2 Fläche für Stellplätze

4.2.1 Zufahrt zu Stellplätzen

4.3 öffentlich-rechtliche Eigentümerwege

V 4.4 Straßenbegleitgrün

4.5 Straßenbegrenzungslinie

P 4.6 Parkplätze

5. Grünflächen und Bepflanzung (§ 9 Abs. 1 Nr. 15 BauGB)

5.1 öffentliche Grünfläche, Rasen/Wiese

5.2 Eingang zu den Kleingartenparzellen

5.3 Bäume I. Wuchsordnung, zu pflanzen gemäß 11.1

5.4 Bäume II. Wuchsordnung, zu pflanzen gemäß 11.2

5.5 Sträucher, zu pflanzen gemäß 11.3

5.6 Bodenmodellierung, Lärmimmissionsschutz siehe Schnitte A-A; B-B; C-C; D-D

5.7 Palisaden

5.8 vorhandener Gehölzbewuchs zu erhalten

6. Geltungsbereich (§ 9 Abs. 7 BauGB)

6.1 Grenze des räumlichen Geltungsbereiches

II. Gehölzverwendung

Grundlage für die zu verwendenden Gehölze ist die potentielle natürliche Vegetation, die Labkraut-Eichen-Hainbuchen-Waldgesellschaft, Galio Carpinetum. Neben den in Ziffer 12 genannten Gehölzarten sind nur in Bereich des Gemeinschaftshauses ausnahmsweise zulässig:

Castanea satira - Eßkastanie
Aesculus carnea - rote Kastanie
Acer ginnala - Feuerahorn

11.1 Bäume I. Wuchsordnung

Für die Großbäume werden Hochstämme, 4 x verpflanzt, Stamm-Umfang 18 - 20 cm vorgeschrieben:
Artenliste gem. 12.1

11.2 Bäume II. Wuchsordnung

Für die kleinkronigen Bäume werden Hochstämme, 3 x verpflanzt, Stamm-Umfang 12 - 14 cm, vorgeschrieben:
Artenliste gem. 12.2

11.3 Sträucher

Zulässig sind Sträucher in der Pflanzqualität 100 - 125 cm, 2 x verpflanzt:
Artenliste gem. 12.3

12. Gehölz - Arten

12.1 Bäume I. Wuchsordnung

Für die Pflanzeichen 5.3 und 11.1 festgesetzten Bäume werden folgende Arten vorgeschrieben:

Acer pseudoplatanus	- Bergahorn
Acer campestre	- Feldahorn
Fraxinus excelsior	- Esche
Prunus avium	- Vogelkirsche
Quercus robur	- Stieleiche
Tilia cordata	- Krimlinde
Obstbäume-Hochstämme	- Apfel, Birne, Kirsche

12.2 Bäume II. Wuchsordnung

Für die durch Planzeichen 5.4 und 11.2 festgesetzten kleinkronigen Bäume werden folgende Arten vorgeschrieben:

Carpinus betulus	- Hainbuche
Crataegus lavallei	- Bagedorn
Sorbus aucuparia	- Eberesche
Sorbus vilmorinii	- Eberesche
Malus floribunda	- Zierapfel
Obstbaum-Hochstämme	- Mirabelle, Zwetschge

12.3 Sträucher

Für die durch Planzeichen 5.5 und 11.3 festgesetzten Sträucher werden folgende Arten vorgeschrieben:

Cornus mas	- Kornelkirsche
Buxus sempervirens	- Buchsbaum
Cornus sanguinea	- Roter Hartriegel
Corylus avellana	- Haselnuß
Cydonia oblonga	- Quitte
Euonymus europäeus	- Pfaffenhütchen
Malus sargentii	- Zierapfel
Mespilus germanica	- Mispel
Ribes i.A.	- Johannisbeere
Rosa canina	- Hundsrose
Syringa chinensis	- Pflieder
Taxus baccata	- Eibe
Viburnum lantana	- wolliger Schneeball

12.4 Koniferen

Alle nicht aufgeführten Koniferen, insbesondere Thuja und fremdländische Arten, auch Zwergkoniferen, sind im gesamten Geltungsbereich ausgeschlossen.

III. Hinweise

N

1. Ausrichtung: Der Plan ist genordet

2. Flurstücks-Nummer: 426 und 427

3. Für die Nutzung der Dauerkleingartenanlage gilt das Bundeskleingartengesetz (BKleingG) vom 28.02.1983 (BGBl. I. S. 210).

4. vorgeschlagene Parzellengrenzen

5. Versorgungsanlagen

5.1 Pumpwerk

5.2 Versorgungsleitung

5.3 Grenze des Schutzstreifens, ohne Tiefwurzler

5.4 Elektrizitätsleitung, 20 kV

IV. Verfahrensvermerke:

1. Der Stadtrat hat in der Sitzung vom 14.02.1984 die Aufstellung des Bebauungsplanes beschlossen. Der Aufstellungsbeschluß wurde am 19/20./21.04.85 ortsüblich bekanntgemacht. (§ 2 Abs. 1 BBauG).
Der Bebauungsplanentwurf i.d.F. vom 08.04.1985 wurde gemäß § 2a Abs. 2 BBauG vom 29.04.1985 bis 29.05.1985 mit gleichzeitig bestehender Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung im Stadtbauamt öffentlich dargelegt.

Fürstenfeldbruck, den .....

.....
1. Bürgermeister

2. Der Entwurf des Bebauungsplanes i.d.F. vom 31.10.1985 wurde mit der Begründung gemäß § 2a Abs. 6 BBauG vom 12.02.1986 bis 12.03.1986 im Stadtbauamt öffentlich ausgelegt.

Fürstenfeldbruck, den .....

.....
1. Bürgermeister

3. Die Stadt Fürstenfeldbruck hat mit Beschluß des Stadtrates vom 29.04.1986 den Bebauungsplan i.d.F. vom 29.04.1986 mit Begründung gemäß § 10 BBauG als Satzung beschlossen.

Fürstenfeldbruck, den .....

.....
1. Bürgermeister

4. Das Landratsamt Fürstenfeldbruck hat den Bebauungsplan i.d.F.vom 29.04.1986 mit Verfügung vom 06.10.1986 Nr. II/IV - 610 - 11/6 - 620 FFB gemäß § 11 BBauG in Verbindung mit § 7 der Zuständigkeitsverordnung zum Bundesbaugesetz und Städtebauförderungsgesetz - ZustVBBauG/StBauFG - (BayRS 2130 - 3 - I) mit Auflagen genehmigt.

Fürstenfeldbruck, den .....

I.A. .....

5. Nach Billigung der Genehmigungsauflagen und der sonstigen vom Stadtrat am 14.07.1987 beschlossenen Änderungen wurde ein eingeschränktes Beteiligungsverfahren gem. § 3 Abs. 3 in Verbindung mit § 13 Abs. 1 Satz 2 BauGB durchgeführt.

Fürstenfeldbruck, den .....

.....
1. Bürgermeister

6. Die Stadt Fürstenfeldbruck hat mit Beschluß des Ferienausschußes vom 08.09.1987 den Bebauungsplan i.d.F. vom 08.09.1987 mit Begründung gem. § 10 BauGB nochmals als Satzung beschlossen.

Fürstenfeldbruck, den .....

.....
1. Bürgermeister

7. Die Stadt Fürstenfeldbruck hat den Bebauungsplan am 06.10.1987 gemäß § 11 Abs. 1 Halbsatz 2 BauGB in Verbindung mit § 2 Abs. 2 der ZustVBauGB dem Landratsamt Fürstenfeldbruck angezeigt. Das Landratsamt hat mit Schreiben vom 20.10.1987 mitgeteilt, daß eine Verletzung von Rechtsvorschriften nicht geltend gemacht wird (§ 11 Abs. 3 BauGB).

Fürstenfeldbruck, den .....

I.A. .....
jur. Stadtsbeamter

8. Die Durchführung des Anzeigeverfahrens ist am 30.11.1987 ortsüblich durch Veröffentlichung im Amtsblatt Nr. 24 der Stadt Fürstenfeldbruck bekanntgemacht worden (§12 Satz 1 BauGB).
Der Bebauungsplan ist damit nach § 12 Satz 4 BauGB in Kraft getreten. Auf die Rechtswirkungen des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB und des § 215 Abs. 1 BauGB wurde hingewiesen.

Der Bebauungsplan mit Begründung liegt bei der Stadt während der allgemeinen Dienststunden zu jedermanns Einsicht bereit, über den Inhalt wird auf Verlangen Auskunft gegeben.

Fürstenfeldbruck, den .....

.....
1. Bürgermeister

BEBAUUNGSPLAN
DAUERKLEINGARTENANLAGE
FÜRSTENFELDBRUCK
LANDSBERGER STRASSE / B471
M. — 1:500

RECHTSKRÄFTIGE PLANFASSUNG

Plangebiet: Flur Nr. 426/427
Gemarkung Puch

Entwurf und
Planverfasser: Landschaftsarchitekt
Prof. Dr. Gerhard Richter
8050 Freising

Plan gefertigt: 20.02.1984
geändert am: 08.04.1984
geändert am: 31.07.1985
05.09.1985
31.10.1985
29.04.1986

GEÄNDERT NACH LRA VOM 06.10.1986
NR. II/IV - 610 - 11/6 - 620 FFB AM 14.07.1987
geändert am 08.09.1987